

GEDOK Brandenburg

AUSSCHREIBUNGSNEWS SEPTEMBER 2022

Liebe Künstlerinnen!

Auf der Mitgliederversammlung haben wir darüber gesprochen, wie die Vergütung von Künstlerinnen bemessen werden kann. Den Leitfaden des BBK für die bildenden Künste finden Sie hier:

<https://www.bbk-bundesverband.de/publikationen/leitlinie-ausstellungsverguetung/>

Die gerechte Vergütung aller anderen Sparten wird derzeit auf Bundesebene in Zusammenarbeit mit der Kultusminister*innenkonferenz diskutiert. Auch hier ist ein Leitfaden in Arbeit.

Die Autorin Ina Roß hat ihr Buch „Wie überlebe ich als Künstler*in?“ stark erweitert. Eines der neuen Kapitel, die dazugekommen sind, heißt „Frauen und Kunst“, in dem die Künstlerinnen dreier Generationen ihre Überlebensstrategien vorstellen: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5993-1/wie-ueberlebe-ich-als-kuenstler-in/>

Die Schriftstellerin Carmen Winter aus Frankfurt/Oder sitzt für die GEDOK im Fachausschuss Arbeit und Soziales des Deutschen Kulturrats und trägt Ihre Anliegen zu diesem Themenfeld gerne in das Gremium hinein. dichterlandschaft@carmenwinter.de

Herzliche Grüße

Johanna Huthmacher
Geschäftsführerin GEDOK Brandenburg e.V.

AUSSCHREIBUNGEN

Regenerativverfahren | Frankfurter Gesichter

Bewerbungsfrist: 30.9.2022

Das Regenerativverfahren des Frankfurter Kunstvereins bietet ein Forum für nationale und internationale Künstler, die bereit sind, sich beim Arbeiten und Ausstellen über die Schulter blicken zu lassen. Hiermit wird ein Arbeitsaufenthalt von etwa vier Wochen angeboten, der sowohl die Einwohner und Besucher der Stadt Frankfurt (Oder) bereichert und damit regeneriert, als auch die hier anwesenden Künstler. Am Ende zeigen die Künstler ihre Arbeitsergebnisse zur traditionellen Finissage.

Die Anwesenheit des Künstlers während der Öffnungszeiten der Galerie, dienstags bis freitags, 14:00 bis 18:00 Uhr, ist integraler Bestandteil des Arbeitsaufenthaltes und dient dem Kontakt zwischen arbeitendem Künstler und Besucher.

Eine Unterkunft steht in unmittelbarer Nähe der Galerie B im gleichen historischen Gebäudekomplex mit Einzelzimmer, Gemeinschaftstoilette und –bad sowie Küchenmitbenutzung kostenlos zur Verfügung. Das Mitbringen von Haustieren ist in unserem Haus nicht gestattet (siehe Hausordnung des Vermieters).

Einzureichende Bewerbungsunterlagen:

- Mappe mit max. 20 Arbeitsbeispielen (Kataloge, Bücher, Film-DVDs, keine Originale und keine digitalen Medien)
- künstlerischer Lebenslauf

- Konzeptpapier zum Projekt in der Galerie B
- ausreichend frankierter Rückumschlag

Die Bewerbungsunterlagen bitte für

- „Regenerativverfahren“ bis spätestens 30. September 2022

- „Frankfurter Gesichter“ bis spätestens 30. September 2022

per Post (Poststempel) senden (Unterlagen aus dem Ausland sind entsprechend früher abzuschicken) an folgende Adresse:

Galerie B

Frankfurter Kunstverein e.V.

Lindenstraße 4

15230 Frankfurt (Oder)

Stichwort: „Regenerativverfahren 2023 “ oder „Frankfurter Gesichter 2023 “

ILB-Kunstpreis für Brandenburg

Bewerbungsfrist: 1.11.2022

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) engagiert sich über ihr Fördergeschäft hinaus für gesellschaftliche Anliegen im Land Brandenburg - so auch im Bereich der Kunst. Für das Jahr 2022 schreibt die ILB erstmals einen Kunstpreis aus. Dieser ist mit einem Preisgeld von 15.000 Euro dotiert. Der oder die Preisträger*in oder eine ausgezeichnete Künstlergruppe erhält außerdem eine Einzelausstellung im Hauptgebäude der ILB in zentraler Lage am Potsdamer Hauptbahnhof. Die Ausschreibung richtet sich an professionell arbeitende Künstler*innen sämtlicher Kunstsparten, die aus Brandenburg stammen, hier leben oder in ihren Arbeiten einen thematischen Bezug zur Region aufweisen. Alle Formate bildender Kunst sind zugelassen. Bezüglich der künstlerischen Ausdrucksform bestehen keine Einschränkungen. Von der Bewerbung ausgeschlossen sind Fälschungen, restaurierungsbedürftige oder beschädigte Arbeiten, ausgewiesene Gemeinschaftsarbeiten und Werke, an denen der oder die Ausstellende nicht das (Mit-)Urheberrecht beziehungsweise Nutzungsrecht besitzt.

Die Bewerbung beinhaltet:

- Vita und Ausstellungsverzeichnis
- Nachweis der Professionalität (Abgeschlossenes Hochschulstudium, Mitglied der KSK, eines Berufsverbandes, o.ä.)
- fünf bis zehn Arbeiten der bildenden Kunst, nicht älter als zehn Jahre, vom Einsendenden geschaffen

Die Bewerbung ist bis 1. November 2022 als zusammenhängende PDF-Datei per E-Mail an kunstpreis@ilb.de einzureichen. Die Dateigröße darf 10 MB nicht überschreiten.

Aus den digital eingereichten Arbeiten werden von einer Vor-Jury jene Werke nominiert, die an der finalen Jury-Entscheidung sowie der anschließenden Kunstpreis-Verleihung mit Ausstellung (inkl. Vernissage) teilnehmen. Nach der Auswahl durch die Vor-Jury tritt Mitte Dezember 2022 eine fünfköpfige unabhängige Fachjury zusammen. Sie begutachtet und diskutiert die vorjuriierten Einreichungen und entscheidet über die Vergabe des Kunstpreises. Der oder die Preisträger*in wird spätestens eine Woche nach der Jurysitzung kontaktiert.

Gegen die Entscheidung der Jury sowie gegen die Ausstellungsbedingungen steht den Künstler*innen kein Einspruchsrecht zu. Die Jury wird die Nichtauszeichnung von Werken nicht begründen. Jury-Mitglieder sind zum Stillschweigen verpflichtet. Kriterium für die Jurierung ist ausschließlich die künstlerische Leistung.

Die Verleihung des Preises und die damit verbundene Einzelausstellung erfolgen im ersten Quartal 2023.

Symposium Künstlergut Prösitz 2023

Ein-Monat-Stipendium für Bildhauerei, Installation und Objektkunst

Bewerbungsfrist: 30.11.2022

Das sächsische Künstlerhaus Künstlergut Prösitz schreibt vierwöchige Teilnahmen an dem europaweit einmaligen Symposium innerhalb **Mai bis Oktober** jährlich aus. Ziel des Symposiums ist es, professionellen Künstlerinnen bildhauerisches / installatives Arbeiten während der vier Arbeitswochen auf dem Künstlergut zu ermöglichen. Einmalig und besonders ist dabei, dass sich das Stipendium an Künstlerinnen wendet, die zugleich Mütter sind. Das Prösitzer Symposium erlaubt ihnen, die Kinder mitzubringen. Für die Kinder (maximales Höchstalter 12 Jahre) wird auf dem Künstlergut Prösitz während des vierwöchigen Residenzaufenthaltes eine Kinderbetreuung bereitgestellt. So können sich die Frauen ihrer künstlerischen Arbeit widmen, mit Kolleginnen in der gleichen Lebens-situation in Austausch treten und sich auch ideal vernetzen.

Die Teilnehmerinnen des Symposiums werden durch eine Jury anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen ausgewählt. Entscheidend ist die künstlerische Qualität des Schaffens. Die Jury setzt sich aus den Stipendiatinnen des Vorjahres und einer Kuratorin (Kunsthistorikerin) zusammen. Dadurch bleibt die Jury unabhängig und die Stipendiatinnen erhalten durch ihre Mitwirkung (weitere) Juryerfahrung.

Das Künstlergut Prösitz befindet sich auf einem ehemaligen Dreiseithof in einem kleinen sächsischen Dorf an der Autobahn A 14 zwischen Dresden und Leipzig.

Es stehen Arbeitswerkstätten in großem Umfang zur Verfügung: Ton- und Metallwerkstätten, Gipsraum, geräumiges Atelier unterm Dach, Scheune, sowie der Innenhof für größere Arbeiten im Freien.

Die Kinder werden vor Ort von einer Tagesmutter betreut. Für jede Künstlerin mit ihrem/n Kind/ern stehen ein Zimmer mit kleinem Bad zur Verfügung.

Das Stipendium beträgt 500,- Euro. Kosten für die Übernachtung und die Kinderbetreuung entstehen nicht. Verschiedene zusätzliche Leistungen (Materialien, Organisationshilfen etc.) werden individuell bereitgehalten. Danach wird eine gemeinsame Ausstellung aller Stipendiatinnen organisiert. Zu dieser erscheint ein Gemeinschaftskatalog.

Bewerbungen sind einzusenden bis jeweils zum **30. November** an:

Künstlergut Prösitz e.V. Prösitz 1, D - 04668 GRIMMA / OT Prösitz

Einzureichen sind:

Lebenslauf mit künstlerischem Werdegang

Alter und Anzahl der Kinder

aussagekräftige Abbildungen zu den künstlerischen Werken in Personalkatalog/en oder einem Portfolio

ACHTUNG: kein digitales Material, keine Weblinks !

kurze Beschreibung des Arbeitsvorhabens im Symposium

Bitte beachten:

Das Stipendium wendet sich an Künstlerinnen, die bildhauerisch, plastisch, installativ und mit Objektkunst arbeiten. Alle Formen experimentellen Arbeitens innerhalb dieser Kunstgattungen werden zudem begrüßt.

WOHN- UND ARBEITSSTIPENDIUM GEDOK SCHLESWIG-HOLSTEIN

Bewerbungen durchgehend

Zur Förderung des künstlerischen Schaffens vergibt das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein Wohn- und Arbeitsstipendien im GEDOK Gastatelier in Lübeck für Künstlerinnen der Sparten:
Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Literatur und/oder Musik.

Die GEDOK Schleswig-Holstein schreibt die Stipendien mit monatlich 1.100 € (einschließlich Miete und Betriebskostenanteil in Höhe von 500 €) aus.

Das Gastatelier befindet sich in der Altstadt, Holstenstraße 14-16 und steht auch externen Künstlerinnen zur Anmietung zur Verfügung.

<https://www.gedok-sh.de/stipendien/>

© GEDOK Brandenburg e.V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, www.gedok-brandenburg.de, info@gedok-brandenburg.de
Wenn Sie unsere Ausschreibungsnews nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit per E-Mail an info@gedok-brandenburg.de abmelden.